

Pressemitteilung

Juni 2014

Carroll Dunham

14. Juni bis 19. Juli 2014

Eröffnung Samstag, 14. Juni, 17 bis 20 Uhr, Löwenbräu Areal, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich

Die Galerie Eva Presenhuber freut sich, die erste Ausstellung des New Yorker Künstlers Carroll Dunham in ihren Räumen im Löwenbräu Areal präsentieren zu können.

Seit die Arbeiten des amerikanischen Malers Carroll Dunham vor etwa drei Jahrzehnten einem breiteren Publikum bekannt wurden, haben sie vielfältige formale Gestaltungsprozesse durchlaufen. Angefangen bei den frühen Arbeiten direkt auf Holz, bei denen Dunham ein grundsätzliches Vokabular anhand der vorgegebenen Maserung des Untergrundes entwickeln konnte und welche zumeist stark kolorierte abstrakte Kompositionen waren, wurde diese Entwicklung in den späten achtziger Jahren auf Papier übertragen. Aus den amorphen Formen wurden schließlich comicartige, hier und dort an den Zeichenstil Philip Gustons angelehnte Figuren, die sich vor allem durch eine eigenwillige und prägnante Umrisslinie auszeichneten. Zentraler Protagonist dieser Bildräume wurde um das Jahr 2000 eine männliche Figur im dunklen Anzug, dessen Nase (was sich schon früher abgezeichnet hatte) einem phallusartigen Gebilde gleicht und der häufig eine Pistole in der gereckten Hand hält.

Die Arbeiten in der Ausstellung zeigen die Motivschwerpunkte der vergangenen Jahre: wo einst die männlich-aggressive Figur vorherrschte, betritt schließlich eine komplett nackte „Sonnenanbeterin“ die meist von üppiger Vegetation begleitet wird, das Bild. Die Figur wird durch stetig gleiche, unverwechselbare Merkmale ausgezeichnet – ausladende weibliche Körperformen werden begleitet von grell rot gemalten Schamlippen und Brustwarzen, die auch in den Rückenansichten immer sichtbar bleiben. George Pendle beschreibt dies in seinem Katalogbeitrag zur Ausstellung:

Carroll Dunham is interested in a woman with hair like a black firework, giant buttocks pressed together like clashing cliff faces, taut limbs covered in a filigree of pencil marks like a fingerprint, and an eye-zappingly vibrant vagina. Dunham depicts this woman using the same family of shapes that have always accompanied him – the woman's nipple, for instance, mimics that of the hat worn by the hermaphroditic gunman who appeared in his paintings of the early 2000s. But while Dunham's current paintings can be broken down into these abstract elements, the intensity of their subject matter insists that they be taken as a whole. Dunham's writhing abstractions have been press-ganged into startlingly figural duty and the sum of their parts cannot be denied or ignored. They are not, as in the past, trying out human shapes; instead they have shaped a human." George Pendle in „Carroll Dunham, In the Flowers – The Beach“, S. 88/89

Carroll Dunham wurde 1949 geboren und lebt und arbeitet in New York und Connecticut. Neben zahlreichen institutionellen Einzelausstellungen, präsentierte das New Museum in New York schon 2002 eine umfassende Überblicksschau. Dunhams Arbeiten waren mehrfach sowohl an der Whitney Biennale in New York, als auch in "Disparities and Deformations: Our Grotesque" SITE, Santa Fe's fünfter Biennale, die von Robert Storr kuratiert war, zu sehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Maria Florut (m.florut@presenhuber.com) in der Galerie.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 11 – 18 Uhr
Samstag, 11 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Weitere Ausstellungen: Michael Williams
bis 19. Juli 2014
Löwenbräu Areal, 2. OG, Limmatstrasse 270

Valentin Carron, Ciao Muddy Plain
15. Juni bis 19. Juli 2014
Maag Areal, Zahnradstrasse 21, 8005 Zürich